

„AIDS-WAISEN“

Impuls in den Februar von Pfarrer Heinrich Klöpping



Alles, was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan, spricht der Herr.

Irgendwo hat man dieses Kind aufgegriffen, auf der Müllhalde, ohne Eltern, Aidsweise, ohne Perspektive, wer weiß, wann, wo und wie. Aber es ist bei uns geborgen in Kisumu in Kenia bei unserem Partner George Okanga und seinem Team.

Dienen möchte diese Frau dem Kind. Zuwendung, Sorge, geöffnete Arme, sprechende Augen.

Die einfache Mahlzeit spiegelt sich im Gesicht des Kindes: Vertrauen, Hoffnung und die Frage: Was wird aus mir?

Selber gibt diese Frau weiter, was sie empfangen hat. Sie ist nicht Gönnerin. Augenhöhe mit dem Kind zeichnet sie aus. Die gebeugte Haltung lässt sie sich einem Höheren verantwortet erscheinen: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn“.

Die Gottesmutter Maria lässt als Vorbild grüßen.

Waisenkinder sind es, dem fehlt das Zuhause.

Aus dem Leben hast du nicht mit den Klage Liedern

In die Not hinein erreicht meines Vaters gibt es Spruch nur für die Ev

Sagen wir: Ein Wort, aus ausgeweitet.

Eindrücklich und aller Ehre ganzen Bottwartal. D warme Mahlzeit, und Türen für alle.

Nichts ist schöner, als im Lebensperspektiven